

Prüfungsprotokoll mündliche Heilpraktiker-Prüfung am 11.01.2021, 10 Uhr in Heilbronn

Amtsärztin: Frau Dr. S (Amtsärztin)

Beisitz: Herr P. (Heilpraktiker)

Corona-bedingt waren wir alle die komplette Zeit mit Nase-/Mundmaske. Ich war mit einer Plexiglasscheibe von den beiden Prüfern getrennt.

Beide begrüßten mich sehr freundlich, fragten, ob ich nervös sei und versuchten die Atmosphäre zu entspannen, mit dem Hinweis, dass es ganz einfache Themen wären und sie nicht so sehr in die Tiefe gehen würden.

Ich war sehr aufgeregt, aber auch mit einer positiven Motivation, dass ich mir das jetzt hole.

1.Rechtliches

- HP-Gesetz §1: zuerst etwas holprig, dann nochmal wiederholt, passt.
- IfSG: Alle wichtigen Paragraphen aufzählen mit groben Inhalten: §6,7,15,24,34,42. Auch noch sehr holprig, aber soweit alles aufgezählt.
- Alle Verbote für den Heilpraktiker außerhalb IfSG: Habe zuerst noch weitere Gesetzesvorgaben aufgezählt wie bspw. Arzneimittel-/Hebammengesetz etc. und bin dann in die Verbote übergegangen. Am Ende hat Fr.Dr.S. ein Verbot gefehlt. Unterstützende Frage: „Dürfen Sie immer Blut abnehmen?“ Antwort: „Nein, Zustimmung Patient, wenn erkrankt nach IfSG, staatliche Aufgaben wie Gerichtsmedizin/Impfschein, auch nicht von Toten (das hatte ich davor schon alles aufgezählt, das war es aber nicht...???...sie hat dann abgebrochen und meinte, vielleicht fällt es mir später noch ein...) – spätere Auflösung: Polizist möchte Blutabnahme von einem Betrunkenen. Das darf ich nicht. Das war mir prinzipiell schon klar und ich dachte das mit der Aussage „keine staatlichen Aufgaben“ aufgezählt zu haben, das habe ich den Prüfern auch gesagt. Sie wollten es aber explizit hören...tja...
- IfSG, wer meldet: alle 8 aufgezählt

2.Beinschmerzen

- Ich habe zuerst Anamnesefragen aufgezählt: traumatisch, Inf.-Krankheit, Vorerkrankungen, Medikamente, erblich, sonstiges etc., danach Beine ansehen: Schwellungen, Wunden etc.. Danach habe ich, wie im Mündlichkurs gelernt 😊, das Bein von innen nach außen zerlegt: Arterien pAVK, Venen Thrombosen, Blut Leukämie/Infektionen, Entzündungen Venen/Arterien/Knochen, Knochen-CA (auch Metastasen bspw. Prostata-CA ältere Männer), Sehnen, Bänder, Gelenke-Arthrose/Arthritis. Auf Nachfrage weitere Krankheiten: Bechterew, Scheuermann, Psoriasis, Neurodermitis und Polyneuropathien bspw. bei Diabetes, MS-wobei eher Parästhesien/Kribbeln anstatt Schmerzen. Voller Euphorie erzählte ich alles was mir noch einfiel und hab glatt wieder etwas vergessen. Unterstützende Frage: „Denken Sie an einen Notfall, Patient steht morgens auf und kommt hinkend in Ihre Praxis. Denken Sie in Ruhe nach und antworten Sie dann“ – klar...Bandscheibenvorfall, beinahe vergessen, war fahrlässig...aber alles wieder gut...

3.Mumps

- Wie im Unterricht erst einmal den EIMER, danach Symptome, Komplikationen, auf Nachfrage zur Therapie: Ölverbände, breiige Kost wg. starker Kieferschmerzen, generell Wasser-/Elektrolythaushalt und Ruhe. Wieder hat ihr eine Antwort gefehlt: Hinweis Prophylaxe? Kurze Überlegung...klar: Impfempfehlung der Stiko, Mehrfachimpfung Masern, Mumps, Röteln...schon wieder gut gegangen...

Bis hierhin war es etwas hopfzig, aber m.E. soweit alles Wichtige drin, als sie meinte, dass sie nun noch das letzte Thema hätte:

4.Diabetes Mellitus (in diesem Moment wusste ich: strike-ich hab´s geschafft-Lieblingsthema☺)

Ich habe wie ein Roboter analog Skript und dem Vorbereitungskurs alles abgespult. An ihrem Blick hab ich gesehen, wenn ein Punkt reicht und bin dann gleich zum nächsten Punkt übergegangen. Sie fragte zwischendrin einmal zu Makroangiopathie, welche Krankheiten: sie wollte v.a. den Herzinfarkt hören, habe ihr gleich noch den Schlaganfall, Niereninsuffizienz und KHK mitgegeben. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchung, v.a. Augenuntersuchung mit ggf. Laserbehandlung war ihr wichtig. Am Ende wollte sie noch den Therapievorschlag: Patient selbst halber Arzt, HbA1c unter 6 wg. zuvor aufgezählter Mikro-/Makroangiopathien. Sie schaute auf die Uhr und wollte zum Abschluß noch die typische Zuckerkrankheit wissen, die zum Tod führt?!, kurz gehakt, aber selbst drauf gekommen, was sie meinte: die Stoffwechsellentgleisungen, die hatten noch gefehlt: Im Sprint Hypoglykämie, hyperosmolares und ketoazidotisches Koma mit Unterschieden abgespult, zum Abschluß noch erwähnt, im Notfall immer Glucose verabreichen. Sie waren sichtlich zufrieden und hatten keine Fragen mehr.

Sie haben mich gebeten draußen zu warten. Wieder zurück fragte sie mich, was ich mir an ihrer Stelle sagen würde.

Ich antwortete: anfangs etwas aufgeregt, aber die Themen inhaltlich soweit beantwortet. Verbleibt also die Frage, ob ich eine Gefährdung für die Menschheit/Patienten darstelle...

Sie erlöste mich dann, dass ich bestanden habe! Sie bestätigte die Aufregung, v.a. beim rechtlichen Teil, der doch sehr holprig war. Ansonsten habe ich mit kleinen Unterstützungen all ihre Fragen beantwortet...aber der Diabetes hat alles rausgeholt. Beide beglückwünschten mich und H. P. meinte noch, sie könnten meine Leine nun loslassen☺

Wir haben uns danach noch eine Weile sehr nett unterhalten, sie wollten wissen, was ich mit meinem Abschluß nun vorhabe und ich solle meine vermutlich leidgeprüfte Familie einmal einladen...nach Corona...

Alles in allem war es eine absolut faire Prüfung, in einer guten Atmosphäre mit sehr freundlichen und unterstützenden Prüfern. Ich hatte stets das Gefühl, dass die Prüfer meinen Erfolg wollten.

Fr.Dr. S. wollte ganz bestimmte Antworten hören und war erst zufrieden, wenn ich sie nannte.

Alle Themen kannte ich bereits aus der Prüfungsvorbereitung – Danke Frau Ramos!!!

Im Nachhinein ist mir bewusst geworden: Rechtlich ist den Prüfern ein extrem wichtiges Thema! Die wichtigsten Paragraphen aus HP und IfSG müssen inhaltlich perfekt sitzen!!!

L.W., 12.01.2021